

# Ein CH macht den Unterschied

Autor(en): **Stähli, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-598271>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Ein CH macht den Unterschied

Warum wohl sorgen sechs Milliarden für Feuerwerk mit Knallpetarden, derweil fünftausend Millionen sich börsenmässig gar nicht lohnen?

Zeigt uns das Titelblatt die Zahlen, mit denen Bankkonzerne prahlen, herrscht vorerst einmal ob der Nullen gar eitel Freude bei den Bullen.

Zeigt uns der Text in knappen Worten von Journalisten und Konsorten, woher die Milliarden stammen, so kriegt das Bild allmählich Schrammen.

Auf Grund besonderer Faktoren ging hier nicht so viel Geld verloren und dort gab es just zu Beginne des Vierteljahrs ein paar Gewinne.

Wenn Analysten die extremen Gewinne auseinander nehmen, die Wahrheit auf den Tisch uns legen, gibt's Sonne, aber halt auch Regen.

Trennt sich die Spreu somit vom Weizen, lässt sich die Börse nicht verheizen. Bedenke, um solid zu sein, braucht's mehr als nur splendiden Schein.

Urs Stäbli

## Schweizer Bank

Als der liebe Gott die ersten Schweizer angefertigt hatte, ruhte er, recht zufrieden mit sich, lange auf seiner Bank. Und die ersten Schweizer haben sich das wohl gemerkt!

Harald Eckert

